

40 Jahre ÖGHK

Das Jahr 1976 war von großen Ereignissen geprägt – eines davon war die Gründung der ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN durch eine Gruppe von Männern, die sich in den etablierten Oldtimerklubs nicht entsprechend verstanden und vertreten gesehen und daher beschlossen haben, sich selbstständig zu machen.

Ziel unserer Gesellschaft war und ist es, das technische Kulturgut „historisches Kraftfahrzeug“ von seinen Anfängen an der Allgemeinheit näher zu bringen und vor allem der Nachwelt zu erhalten. Auch die Präsentation der historischen Kraftfahrzeuge in der Öffentlichkeit – als „das rollende Museum der Landstraße“ – ist uns ein wichtiges Anliegen.

Der Klub entwickelte sich rasch und war bald einer der größten seiner Art in Österreich und ist es bis heute geblieben.

Von Beginn an informiert die ÖGHK ihre Klubmitglieder, Freunde, befreundete Klubs und Gönner, mit dem Periodikum „MVZ“ – **MOTOR VETERANEN ZEITUNG**. Die MVZ ist die älteste, kontinuierlich erscheinende Zeitschrift dieser Art in Österreich. Bestand sie am Anfang oft aus einem gefalteten, beidseitig bedruckten Plakat, ist sie heute eine, mit modernster Zeitschriften-Technik erstellte, großformatige, 8 Seiten umfassende Zeitung. Auch diese Leistung wird allen Klubmitgliedern 3 bis 4-mal im Jahr, kostenfrei, per Post zugestellt.

Dem Zeitgeist folgend, kann die ÖGHK auch auf ihrer Homepage <http://www.austria-motor-veterans.at/> besucht werden; tagesaktuell wird diese von einem Freund unseres Klubs uneigennützig betreut.

Als ein, nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, war und ist es auch heute - nach 40 Jahren - immer noch möglich, den vielen Mitgliedern kostenfrei Veranstaltungen und andere wichtige, dem Hobby „Oldtimerei“ dienende Leistungen, zu bieten. So auch durch unsere Mitarbeit als Ständiges Mitglied im Beirat für historische Kraftfahrzeuge im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. Die ÖGHK ist Gründungsmitglied des Dachverbandes „Arbeitsgemeinschaft für Motorveteranen“ der auch mit Sitz und Stimme im Beirat für historische Kraftfahrzeuge vertreten ist.

Am 14. März 2016 konnten wir nun den 40 jährigen Bestand unserer Gesellschaft feiern.

Einem lieben Freund verdanken wir, daß unsere Feier in einem so schönen Ambiente stattfinden konnte. Das „Casino Baumgarten“ in Wien, stand uns mit allen notwendigen Nebenräumen für dieses Ereignis zur Verfügung. An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank dem Hausherrn des Casinos Baumgarten.

Unser Dank gilt auch allen unseren Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sowie Herrn Adi Rechberg, der uns mit seiner Funk-Mikrofon-Anlage, ausgeholfen hat.

Mehr als 120 geladene Gäste, darunter Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Technik, gaben uns die Ehre. Der Bundesminister für Justiz, Herr Dr. Brandstetter, selbst ein Oldtimer-Freund, sandte uns eine Grußbotschaft. Viele unserer Klubmitglieder, auch aus den Bundesländern, kamen, um mit uns zu feiern.

Besonders gefreut hat uns, daß die Präsidenten von ÖAMTC und ARBÖ sowie viele Vertreter namhafter Oldtimer-Klubs uns die Ehre gegeben haben zu kommen; ein erfreuliches Zeichen der Zusammengehörigkeit.



Die Eröffnung der ÖGHK-Geburtstagsfeier nahm unser Präsident, Mag. Heinz Clostermeyer, vor. In teils sehr launigen Worten erzählte er über die Anfänge der ÖGHK, die rasante Entwicklung des Klubs, sowie über die Aktivitäten, die in den letzten 40 Jahren stattgefunden haben. Es waren dies nicht nur klubinterne Veranstaltungen, sondern auch viel Öffentlichkeitsarbeit zum Wohle und zur Erhaltung unserer historischen Kraftfahrzeuge. Die bereits bestehenden, sowie die noch kommenden Umweltbestimmungen, erfordern auch weiterhin eine intensive Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden.

Den Festvortrag übernahm Dr. Michael Grubmann, Leiter des wissenschaftlichen Beirats in der WKO und Fachbuchautor im Verkehrs- und Versicherungsrecht. Das Thema, der „Geschichte des österr. Kraftfahrrechtes im Kontext internationaler Übereinkommen“ zeigte die Entwicklung der Mobilität in Österreich aus juristischer Sicht, war eine spannende Geschichte mit heiteren, aber auch ernsten Facetten. Viele interessante Details aus Verordnungen, Gesetzen und Gesetzes Novellen, waren für so manchen Zuhörer sicherlich neu und ließen vieles in einem anderen Licht erscheinen. Wir sind Herrn Dr. Grubmann für seinen interessanten und launigen Vortrag sehr dankbar.





Um 20.00 Uhr wurde dann durch Mag. Clostermeyer das Buffet eröffnet.

Ein bodenständiges, reichliches, kaltes Buffet, symbolisierte den sorgsamsten Umgang mit unserem Budget.

Bei angeregten Gesprächen, Austausch von Erinnerungen aus den letzten 40 Jahren und guter Stimmung klang unser Fest um 22.00 Uhr aus.

Text: L.+H.M.

